



Handbuch und Planungshilfe Feuerwehrbauten

Stefan Meidl
Sebastian Loher

Feuerwehrbauten

Meidl / Loher



A

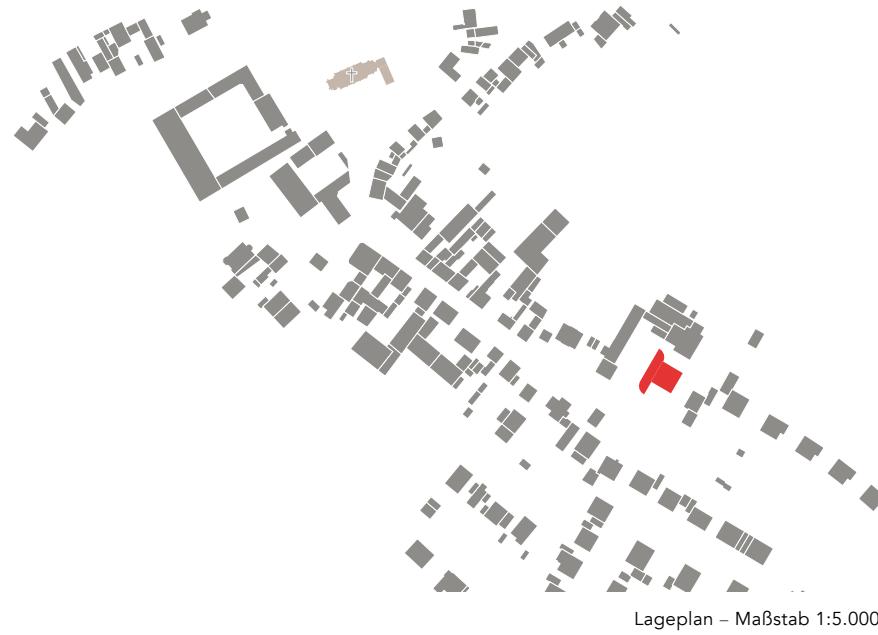
DOM
publishers

FREIWILLIGE FEUERWEHR EVINGHOVEN

Nordrhein-Westfalen, Deutschland

thelenarchitekten

Fotos: Berthold Litjes



Mit zum Teil qualitätsvoller Bausubstanz aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert öffnet sich in zentraler örtlicher Lage ein Dorfplatz, an dem viele verschiedene gemeinschaftliche Funktionen angeordnet sind.

Ein denkmalgeschütztes, vertikal gegliedertes Klinkerbauwerk, das ehemalige Schulhaus, fasst den Dorfplatz auf der westlichen Seite. Dort sind heute zahlreiche örtliche Vereine untergebracht. Mit dem Neubau des Feuerwehrhauses ergab sich die Chance, diesen Raum im Osten städtebaulich sinnvoll zu ergänzen und zudem auch die funktionalen Zuordnungen erheblich zu verbessern.

Die gezielte Setzung von zwei Baukörpern für das neue Feuerwehrhaus ergänzt nun das kleinteilige Gebäudeensemble. Direkt vom Dorfplatz aus zugänglich ist das linear konzipierte Sozialgebäude mit Büro, Alarmzentrale, Lager, Werkstatt und Umkleide- sowie Sanitärbereichen. Aufenthalts- und Schulungsraum werden im nebenliegenden Gebäude zusammen mit den anderen örtlichen Vereinen genutzt. Das Gebäude erfüllt hier auch wichtige städtebauliche und funktionale Aufgaben. Es gibt dem Platz auf der Ostseite seine notwendige räumliche Fassung und trennt zugleich die auf der Westseite liegende Alarmausfahrt der Fahrzeughalle von den öffentlichen Nutzungen.

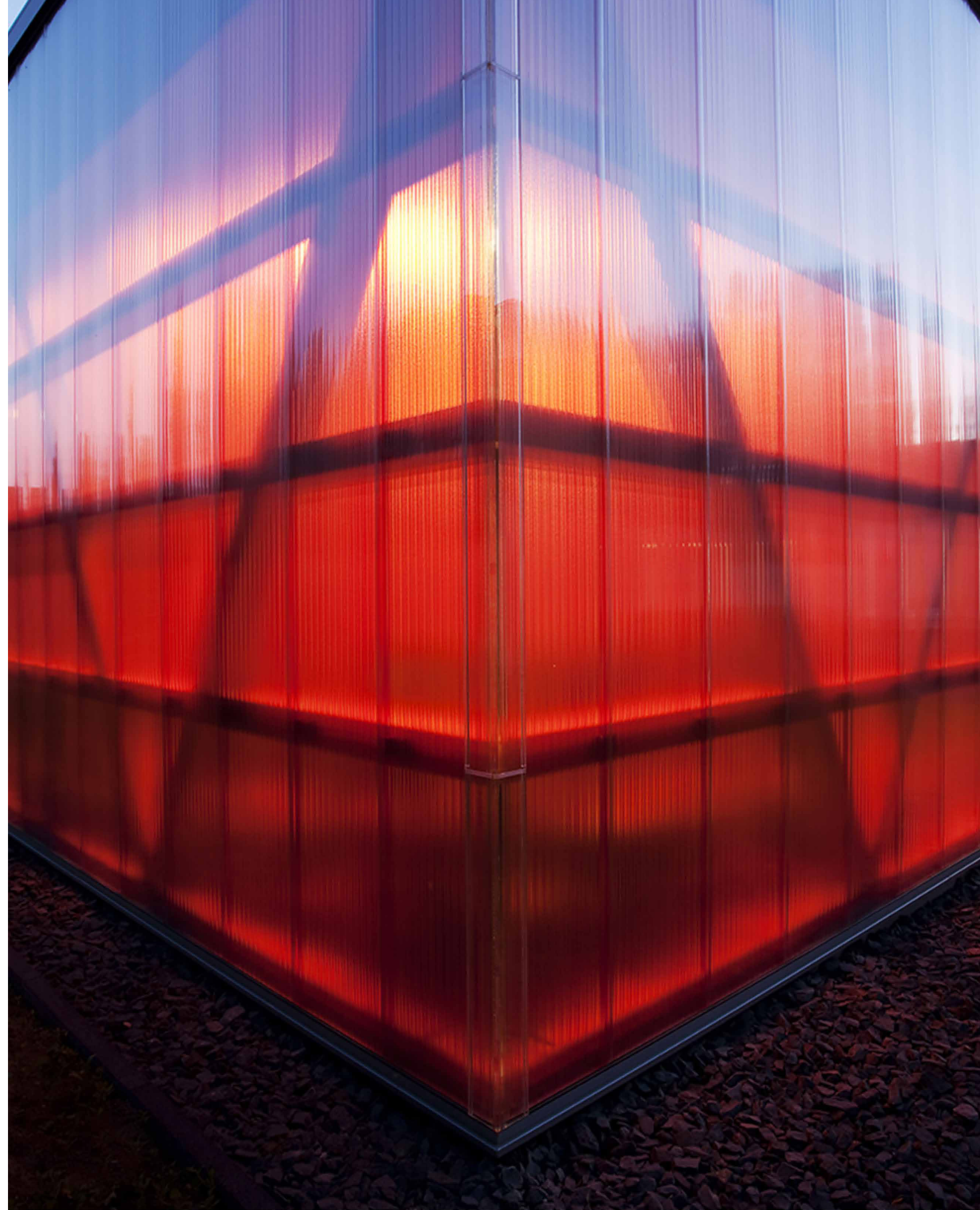
Die neuen Baukörper sind in Materialwahl und Formgebung zurückhaltend und zugleich selbstbewusst gewählt. Die anthrazitfarbenen Putzflächen des Sozialgebäudes setzen sich deutlich vom umliegenden weiß verputzten Gebäudebestand ab.

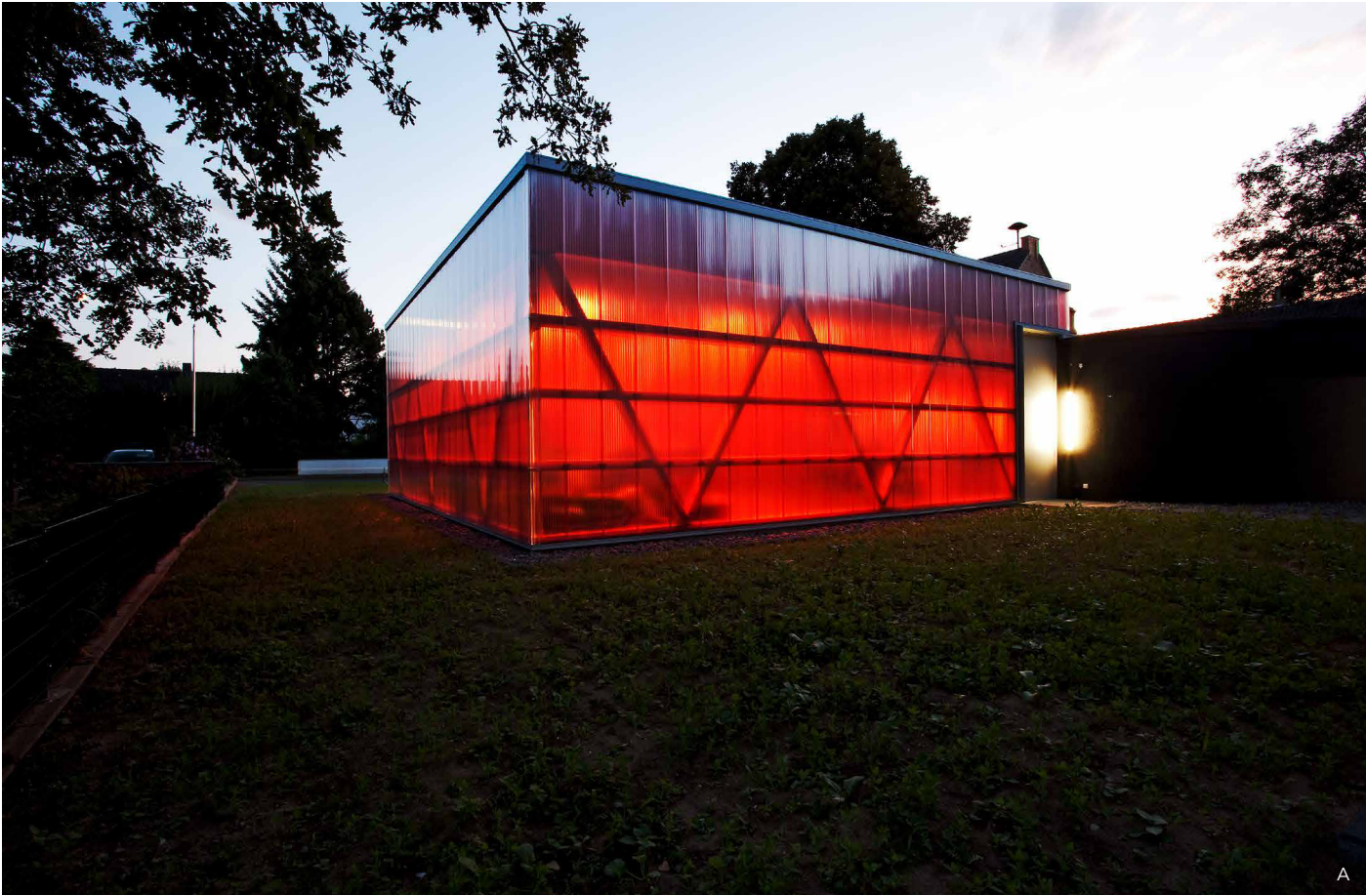
Die spezielle Nutzung durch die Feuerwehr signalisieren die rotleuchtenden, transluzenten Polycarbonatfassaden der luftig anmutenden Fahrzeughalle, eine Konstruktion aus Holzfachwerkträgern für die Fassaden und das Dach.

Architektonisch bildet der Neubau damit einen bewussten Kontrapunkt zur historischen Bausubstanz am Eingang des Platzes. Das mehrgeschossige Klinkerbauwerk bleibt aber ortsprägende Dominante.

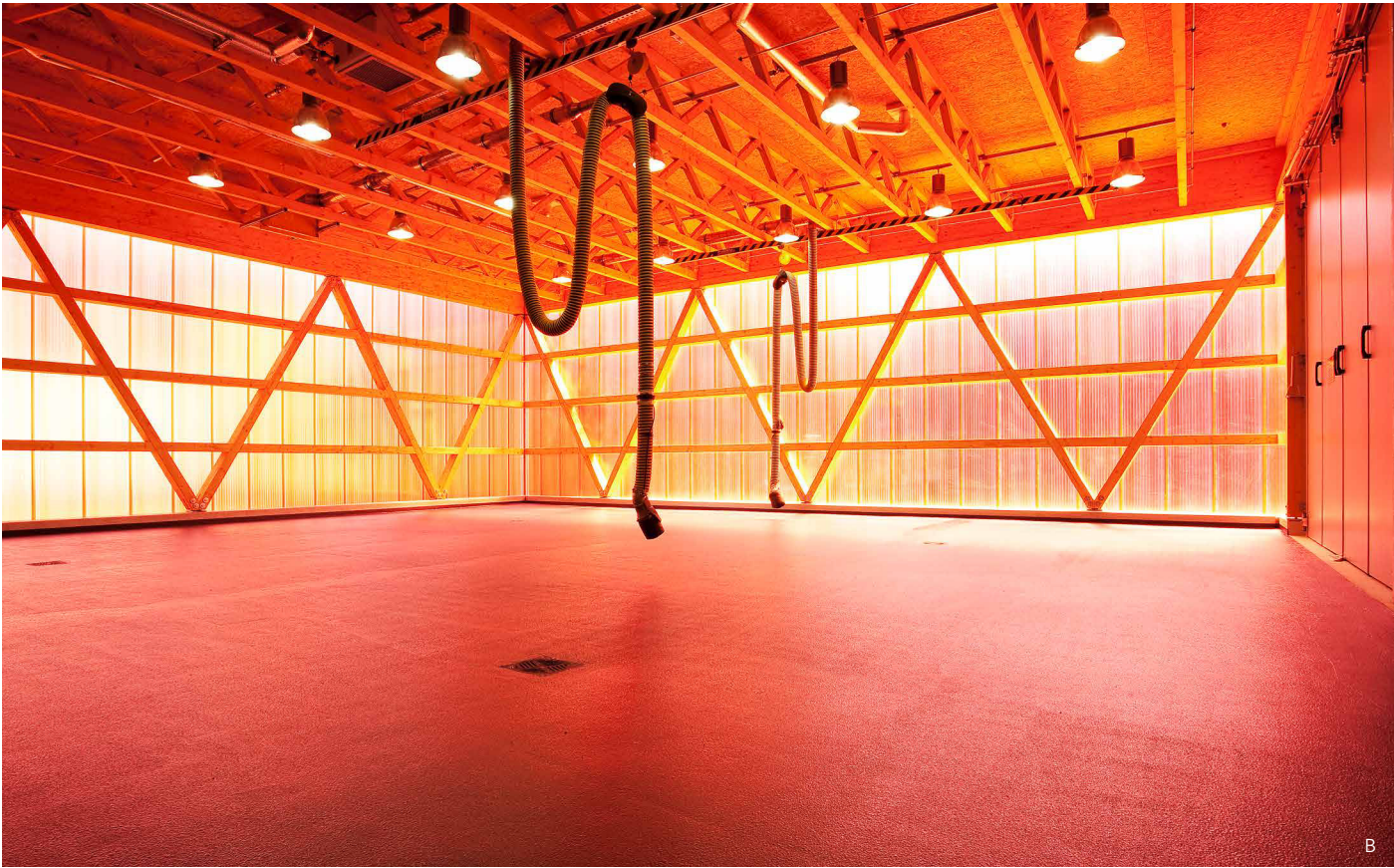
Funktionale Einordnung:

Das Gebäude ist winkelförmig angelegt und separiert die Fahrzeughalle optisch und konstruktiv von den anderen Funktionsbereichen. Die Mitnutzung vorhandener dörflicher Einrichtungen für die Vereine bindet die Feuerwehr umso mehr in das Dorf ein. Mit einfachen Mitteln wurde bei diesem sehr kleinen Feuerwehrhaus eine sehr anspruchsvolle Optik erreicht.





A



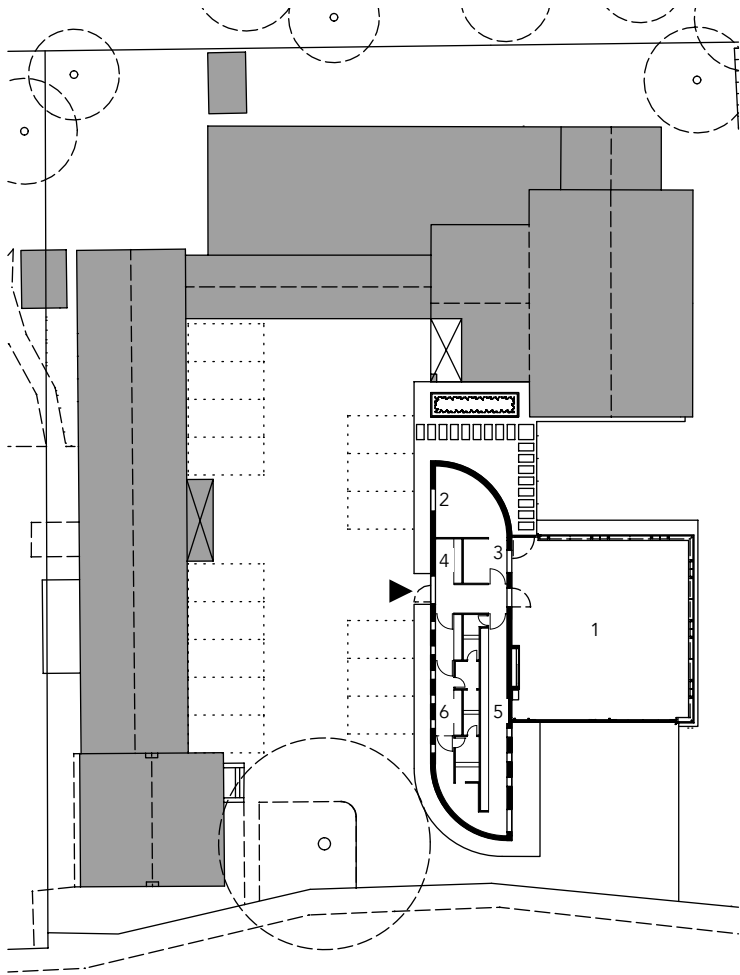
B

Grundrissorganisation EG

- 01 Fahrzeughalle
- 02 Werkstatt
- 03 Lager
- 04 Büro/Alarmzentrale
- 05 Umkleide Herren
- 06 Umkleide Damen

Bauherr	Gem. Rommerskirchen
Baufertigstellung	2009
Brutto-Grundfläche (BGF)	400 m²
Brutto-Rauminhalt	1.184 m³
Nutzfläche	263 m²
Grundstücksgröße	900 m²

Aktive Feuerwehrangehörige	45
Anzahl Stellplätze	2
Anzahl Einsätze pro Jahr	60
Einwohnerzahl Kommune	695
Anzahl der Standorte Kommune	1



Grundriss EG – Maßstab 1:500

Abbildungen

- A Ansicht Nordost
- B Fahrzeughalle



- C Ansicht Fahrzeughalle
- D Umkleide
- E Eingangsbereich
- F Detail Fassade

